



Führungen

Kostenlose Führungen durch die Dauerausstellung der Sammlung Rolf Irle finden jeden ersten Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr im CWM statt.

Alle Sammlungen des CWM im Überblick

- **Sammlung Rolf Irle**
(ca. 3.000 Musikinstrumente aus aller Welt)
- **Music of Man Archive** *(ca. 45.000 Schallplatten, 12.000 Bücher, 1.000 Musikinstrumente)*
- **Sammlung koptisch orthodoxer Gesänge**
(ca. 600 Magnettonbänder als digitale Sammlung)
- **Sammlung des Music Museum of Iran**
(ca. 25.000 Tonträger als digitale Sammlung)
- **Sammlung Malawi**
(24 Tonbänder als digitale Sammlung)
- **Sammlung Hamid Ouamara**
(ca. 1.000 CDs, Nordafrika)
- **Sammlung Robert Günther**
(ca. 1.200 Instrumente, Afrika und Asien)
- **Sammlung Jean Trouillet**
(110 Videokassetten mit Fernsehmittschnitten)
- **Sammlung Nordafrika**
(2.100 Audiokassetten)
- **Nachlass Rüdiger Schumacher**



Kontakt

Direktoren
Prof. Dr. Raimund Vogels
PD Dr. Julio Mendivil



Sekretariat

Marion Baron

Fon: 05121 883-92350
Fax: 05121 883-92351
Mail: cwm_baron@uni-hildesheim.de

Postanschrift

Stiftung Universität Hildesheim
Center for World Music
Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim



Besucheradresse

Center for World Music
Timotheus Platz 2
(ehem. Timotheuskirche)
31141 Hildesheim

www.center-for-world-music.de



Gestaltung & Layout: Bernwardmedien GmbH
Fotos: Center For World Music

Center for World Music
Forschung. Transfer. Ressourcen.



www.center-for-world-music.de





Das Center for World Music

Das Center for World Music (CWM) der Stiftung Universität Hildesheim widmet sich der globalen Vielfalt musikalischer Praxen. Es versteht sich als Kompetenzzentrum der Musikethnologie mit internationaler Ausstrahlung, regionalem Engagement und lokaler Verortung. Seine Aktivitäten an der Schnittstelle von Wissenschaft und Öffentlichkeit konzentrieren sich auf die Bereiche Ressourcen, Forschung und Transfer. Dieses Spektrum und eine bewusste Balance zwischen Eigenständigkeit und Integration der drei Bereiche verleihen dem 2009 gegründeten CWM ein einzigartiges Profil in Europa.



Forschung

Grundlegende musikethnologische Forschung leistet das CWM unter anderem anhand von Projekten in Westafrika, Zentralasien und Lateinamerika. Thematisch stehen Fragen zu Gender, Nationalismus, Postsozialismus, Archiven, Populärmusik und Fachgeschichte im Vordergrund. Der jährlich stattfindende International Doctoral Workshop leistet einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Nachwuchsför-

derung. Stipendiat_innen aus dem In- und Ausland profitieren von der wissenschaftlichen Expertise der CWM Mitarbeiter_innen und dessen Integration in ein umfangreiches universitäres Netzwerk.



Transfer

Der deutschlandweit einmalige Weiterbildungsstudiengang »musik.welt – Kulturelle Diversität in der musikalischen Bildung« reagiert auf die aktuellen Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft. Er reflektiert und begleitet transkulturelle Musik- und Vermittlungspraxis und bietet Studierenden vielfältige Möglichkeiten der Kompetenzerweiterung in den Bereichen Musikethnologie und -pädagogik, Musik und Soziale Arbeit, Projektmanagement u.v.m.

Neben der universitären Lehre engagiert sich das CWM auch in Form von schulischen und außerschulischen Angeboten im Bereich der transkulturellen Musikvermittlung. Als Konzertort trägt das CWM in Kooperation mit Kulturanbietern wie dem Masala Weltbeat Festival zur Vielfalt des regionalen Kulturangebots bei.



Ressourcen

Das CWM beheimatet zahlreiche Tonträger-, Bücher und Instrumentensammlungen, die für die Forschung und breite Öffentlichkeit erschlossen werden. Mit 45.000 Schallplatten, 12.000 Büchern und 1.000 Musikinstrumenten gehört das Music of Man Archive des Musikethnologen Wolfgang Laade zur umfangreichsten Sammlung des CWM (Dauerleihgabe der Stiftung Niedersachsen). Über 3.000 Musikinstrumente umfasst die Sammlung Rolf Irle. Sie wird Besuchern in kostenlosen Führungen zugänglich gemacht.

Das CWM unterstützt darüber hinaus ausländische Kooperationspartner_innen bei der digitalen Sicherung und Katalogisierung von bedrohten Musikarchiven (Music Museum of Iran, Sierra Leone, Malawi, koptische Kirche in Ägypten u.a.). Über den Katalog des GBV können die bislang erschlossenen Bestände bundesweit recherchiert werden, Audio-Digitalisate und Scans sind im CWM selbst abrufbar.

